

TRAGEN im Reformierten Gesangbuch

kursiv = von Gott getragen

kursiv unterstrichen = von Christus getragen

- 10, 2 Wie lange muss ich Schmerzen tragen in meiner Seele Tag für Tag? **(Ps 13)**
- 12, 2 *Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne? (Ps 19)*
- 22, 4 kein Trauerkleid muss ich mehr tragen, von aller Last bin ich befreit. **(Ps 30)**
- 39, 1 *Geborgen, geliebt und gesegnet, gehalten, getragen, geführt erkennen wir Gott. Er begegnet, wenn Schweigen den Schweigenden spürt. (Ps 62)*
- 6 *Geborgen, geliebt und gesegnet, gehalten, getragen, geführt besingen wir Gott. Er begegnet im Wort, das uns heute berührt. (Ps 62)*
- 44, 2 Anbetung, Ehre, ... sei unserm Gott im Heiligtum, ... dem Gott, der Lasten auf uns legt, doch uns mit unsern Lasten trägt und uns mit Huld begegnet. **(Ps 68)**
- 55, 2 Der Herr gedenkt an sein Erbarmen, und seine Wahrheit stehet fest; *er trägt sein Volk auf seinen Armen und hilft, wenn alles uns verlässt. (Ps 98)*
- 59, 2 *die Gnad tut er nicht sparen und trägt uns mit Geduld. (Ps 103)*
- 75, 1 *Gross ist des Herrn Barmherzigkeit; er will sich selbst mit uns verbünden und wird uns tragen durch die Zeit. (Ps 118)*
- 96, 2 Trüg mich das Morgenrot bis zu der Erde Enden, du hieltest mich in Händen im Leben und im Tod. **(Ps 139)**
- 180, 1 *Gottes Schöpferhand, die mich in dieser Welt begleitet, trägt und hält.*
- 181, 1 *Bi de Tauffi chömed miir, Herr, mit öisem Chind zu diir. Doch du bisch scho längschtens daa: Diini Liebi trätit öis jaa!*
- 186, 3 *Voller Staunen wissen wir dich nahe; der du trägst das All in seinen Tiefen,*
- 187, 5 *So segne das getaufte Kind ... Dein Zuspruch trägt allein.*
- 273, 8 *Den Tod verschlingt das Leben mein; mein Unschuld trägt die Sünde dein;*
- 276, 5 *lass mich im Kreuz nicht zagen. Weich nicht von mir, mein höchste Zier; hilf mir mein Leiden tragen.*
- 312, 1-3 *wiewohl du warest verachtet; all Sünd hast du getragen,* (3 Mal)
- 313, 1-3 *Christe, du Lamm Gottes, du trägst der Welt Schuld:* (3 Mal)
- 314 *Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,* (3 Mal)
- 315 K *Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.*
- 316 K *Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt. Amen.*
- 360, 1.2 Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein' höchsten Bord, ... Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last;
- 368, 1 Maria durch ein' Dornwald ging, der hat in sieben Jahrn kein Laub getragen.

- 2 Was trug Maria unter ihrem Herzen? ... Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
 3 Als das Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen getragen.
- 371, 1 Trag ihm entgegen Friedenspalmen, bestreu den Pfad mit grünen Halmen:
 374, 2 *Bist der Schöpfer aller Ding, ... trägst niedrig und gering unsrer Armut Zeichen,*
 377, 3 Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.
 394, 5 *die Krippe, ... da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.*
 402, 6 Eins aber, hoff ich, wirst du mir, ... nicht versagen: dass ich dich möge für und
 für in, bei und an mir tragen. So lass mich doch dein Kripplein sein;
 404, 3 *Gott wird ein Kind, träget und hebet die Sünd.*
 421, 4 Nimm an des Christus Freundlichkeit, trag seinen Frieden in die Zeit!
 426, 3 Lobed und danked öisem Stärn; folged im naa und folged gärn! Äimaal dänn
 winkt er öis und trätit übere öis i d'Ewigkät,
 437, 1 *All Sünd hast du getragen, sonst müssten wir verzagen.*
 438, 1 *trüg unsrer Sünden schwere Bürd wohl an dem Kreuze lange.*
 442, 1 Gott des Vaters einigs Kind wird ins Grab getragen.
 443, 2 *Schaut ihn mit der Dornenkrone, die er trägt bei grossem Hohne,*
 5 ihr müsset mit ihm gehen und das Kreuz ihm tragen nach.
 445, 3 *Was du, Herr, hast erduldet, ist alles meine Last. Ich, ich hab es verschuldet, was*
du getragen hast.
 446, 4 *O hilf, dass wir auch uns zum Kampf und Leiden wagen und unter unsrer Last des*
Kreuzes nicht verzagen. Hilf tragen mit Geduld durch deine Dornenkrone,
 449, 2 *bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, an unsrer Statt gemartert und*
zerschlagen, die Sünde tragen:
 454, 2 *Nur unsretwegen hattest du zu leiden, gingst an das Kreuz und trugst die*
Dornenkrone.
 463, 2 *Der ohn Sünden war geboren, trug für uns Gottes Zorn, hat uns versöhnet,*
 476, 3 *Du hast gesiegt und trägst zum Lohn ein allzeit unverwelkte Kron als Herr all*
deiner Feinde.
 478, 4 *Seid getrost und hocherfreut: Jesus trägt euch, seine Glieder.*
 483, 5 Es hat der Leu aus Judas Stamm ... nach überwundnem Streit den Feind zur
 Schau getragen.
 486, 2 *Was euch niederwirft, Schuld, Krankheit, Flut und Beben - er, den ihr lieben*
dürft, trug euer Kreuz ins Leben.
 492, 10 Jauchz ihm, Menge heilger Knechte, ... und du Schar, die Palmen trägt,
 526, 5 Ihr, die ihr traget schweres Leid, Halleluja, es Gott zu opfern still bereit,
 527, 4 Unsre Schwester, Mutter Erde, die uns trägt und die uns nährt,
 529, 7 Sei gepriesen für Jesus, unsern Bruder! ... – wir tragen seinen Namen!

- 534, 5 die Mutter Erde, trägt, was ihr gegeben: Gottes Leben.
- 537, 11 O wär ich da, o stünd ich schon, ... vor deinem Thron und trüge meine Palmen,
12 Doch will ich jetzt schon, da ich noch hier trage dieses Leibes Joch, auch nicht gar
stille schweigen; mein Herze soll sich ... zu deinem Lobe neigen.
- 551 Rfr *Schöpfer, der die Zeit uns schenkt, der unser Leben trägt und lenkt,*
- 566, 7 Deinen Engel zu mir sende, ... der auch endlich mich zur Ruh trage nach dem
Himmel zu.
- 568, 7 Dein Werk an mir vollende und einen Engel sende, der mich an diesem Tage auf
seinen Händen trage.
- 601, 2 *Einer wacht und trägt allein ihre Müh und Plag.*
- 602, 3 Wie viele Blätter mag mein Lebensbaum noch tragen? Verborgen ist die Zahl.
- 608, 1.2 Nun trägt der Abendwind den Tag mit seiner Last von Licht und Schatten hinweg
mit schwerem Flügelschlag und legt ihn ab in Gottes Zeit,
- 616, 2 *Vater aller Menschenkinder, Hüter deiner ganzen Welt, der mit Langmut trägt die
Sünder, der die Schwachen führt und hält, täglich Gutes zeigt und gibet.*
- 651, 2 in allem Kreuz erhalte mich, auf dass ich's trag geduldiglich.
3 Ach Herr, lass dein' lieb' Engelein an meinem End die Seele mein in Abrahams
Schoss tragen.
- 677, 5 Der aber, der uns ewig liebt, ... führt uns, wo wir irren; und dazu treibt ihn sein
Gemüt und die so reine Vatergüt, in der uns arme Sünder er trägt als seine
Kinder.
- 678, 4 Schickt er mir ein Kreuz zu tragen, dringt herein Angst und Pein, sollt ich drum
verzagen?
5 Gott hat mich bei guten Tagen oft ergötzt; sollt ich jetzt nicht auch etwas tragen?
- 680, 10 Er wird dein Herze lösen von der so schweren Last, die du zu keinem Bösen
bisher getragen hast.
11 Wohl dir, du Kind der Treue, du hast und trägst davon mit Ruhm und
Dankgeschreie den Sieg und Ehrenkron:
- 689, 1 *Gott ist getreu. Im Wohlsein und im Schmerz erfreut und trägt er sie. (die Seinen)*
- 696, 4 Er macht die Völker bange vor Welt- und Endgericht und trägt nach dir
Verlangen, lässt auch den Ärmsten nicht.
- 697, 4 Nur wer sich nicht schrecken lässt, darf die Krone tragen.
- 713, 9 Doch trag ich Feindes Hohn und Trutz getrost, Herr, unter deinem Schutz.
- 724/5 1 *sein treues Herz, ... das ohn Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben.*
- 727, 3 *Denk ich, wie ich dich verlassen, ... so muss ich vor Scham erblassen ob der
Langmut und Geduld, womit du, ... mich Armen hast getragen voll erbarmen.*
- 745, 1 *Gott hat in meinen Tagen mich väterlich getragen von meiner Jugend auf.*
4 *Bis zu des Alters Tagen will ich dich heben, tragen und dein Erretter sein.*

- 746, 1 *Ja, ich will euch tragen bis zum Alter hin.*
 7 *Hilfe ist genug. Ja, ich will euch tragen, wie ich immer trug.*
- 753, 3 Verfolgung, Hass und Neiden, ob ich's gleich nicht verschuldt, hab ich doch
 müssen leiden und tragen mit Geduld.
 5 *Mein Heimat ist dort droben, da aller Engel Schar den grossen Herrscher loben,
 der alles ganz und gar in seinen Händen trüget und für und für erhält,*
- 777, 2 *komm, Heiland, der uns mild verbindet, die Wunden heilt, uns trägt und pflegt.*
- 787, 1 Ob du gleich hier musst tragen viel Widerwärtigkeit, sollst du doch nicht
 verzagen; er hilft aus allem Leid.
- 794, 6 Es trägt ein Glied des andern Last um seines Hauptes willen; wer seiner Nächsten
 Lasten fasst, lernt das Gesetz erfüllen,
- 798, 5 Du schenkst mir täglich so viel Schuld, du Herr von meinen Tagen; ich aber sollte
 nicht Geduld mit meinen Brüdern tragen, ...und den nicht lieben, den du liebst?
- 799, 2 Wer in sich schwach, folgt, Herr, dir nach und trägt mit Ehren deine Schmach.
- 811, 1 Wir wolln nach Arbeit fragen, wo welche ist, nicht an dem Amt verzagen, uns
 fröhlich plagen und unsre Steine tragen aufs Baugerüst.
- 812, 6 Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron des ewgen Lebens nicht davon.
- 823, 1 Die im Elend wandern, führe in dein Haus hinein, trag die Last der andern.
- 830, 2 *Der du all unsre Schuld in dein Verzeihen trugst, Friede den Herzen sei, Jesus,
 auf ewig.*
- 851, 5 alle, die einst trugen des Kreuzes Joch und der Tyrannen Pein, schau ich in Ehren
 schweben, in Freiheit überall, mit Klarheit hell umgeben,
- 858, 3 Wo Nächste sich entzweit, wo Völker sich geschlagen, wo einsam Herz und Herz
 unendlich Leid getragen – diese wunde Welt mit ihrem Todesgraun wird
 Leben, Wahrheit, Recht und Friede, Friede schau.
- 861, 2 Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet geschaut, da wird
 niemand Waffen mehr tragen, deren Stärke er lange vertraut.
 3 Kann das Wort von den letzten Tagen aus einer längst vergangnen Zeit uns durch
 alle Finsternis tragen in die Gottesstadt, leuchtend und weit?
- 865, 4 Aber noch tragen wir der Erde Kleid. Uns hält gefangen Irrtum, Schuld und Leid;
 doch deine Treue hat uns schon befreit.

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Gal 6,2)
--

Siehe auch LAST im Reformierten Gesangbuch